

Beschluss des Landrats vom 01.09.2022

Nr. 1635

1. Begrüssung, Mitteilungen 2022

2021/745; Protokoll: gs, bw

– *Begrüssung*

Landratspräsidentin **Lucia Mikeler Knaack** (SP) begrüsst alle Anwesenden und eröffnet die erste Sitzung ihres Amtsjahrs mit folgender Ansprache:

*Sehr geehrte Herren Landratsvizepräsidenten, liebe Ratskolleginnen und -kollegen
Sehr geehrte Frau Regierungspräsidentin, sehr geehrte Mitglieder des Regierungsrats
Sehr geehrte Frau Landeschreiberin, liebe Mitarbeitende der Landeskantlei
Sehr geehrte Gäste auf der Zuschauertribüne und liebe Hörerinnen und Hörer am Live-Stream
Sehr geehrte Damen und Herren auf der Medientribüne
Ich heisse Sie alle zur ersten Sitzung in meinem Präsidialjahr und zugleich im letzten Jahr in der Amtsperiode herzlich willkommen. Es freut mich, dass ich dies als 14. Frau machen darf – und es ist erst das vierte Mal in der bald zweihundertjährigen Geschichte des Kantons, dass eine Landratspräsidentin als Nachfolgerin einer Landratspräsidentin gewählt wurde. Zuletzt hat dies im Amtsjahr 2014/2015 stattgefunden.*

Es ist eine wunderschöne Aufgabe, unseren Kanton nach innen und nach aussen vertreten zu können. Dabei werde ich neben der Präsenz an den Sitzungen vielen spannenden Menschen begegnen – an sie werde ich mich später oft und lange erinnern. Wenn ich schon bei den Stichworten «Begegnung» und «Erinnerung» bin, möchte ich mir erlauben, kurz auf das vergangene Wochenende und das Eidgenössische Schwing- und Älplerfest zurückzublicken. Es war ein grossartiger Anlass, wie ihn unser Kanton noch nie erlebt hat. Wir haben eine wunderbare Symbiose aus Brauchtum und Modernität, aus Stadt und Land, aus Spitzensport und Volksfest erleben können – all dies in einem perfekten Rahmen. Das ESAF war die beste Werbung fürs Baselbiet. Ich möchte gerne die Gelegenheit nutzen, um dem OK-Präsidenten Thomas Weber stellvertretend für das ganze Organisationskomitee, der Gemeinde Pratteln und den vielen tausend Helferinnen und Helfern ganz herzlich für die Arbeit und das Engagement zu danken. Merci! [Applaus] Ich bin sehr stolz auf unseren Thomas. [Applaus]

Jetzt aber zurück zum Ratsbetrieb: Wir gehen das Amtsjahr unter ungewöhnlichen Vorzeichen an. Bisher war unser Leben mit Ausnahmen davon geprägt, dass es eigentlich nur aufwärts geht. Jetzt herrscht in weiten Teilen der Bevölkerung Verunsicherung. Einerseits hat die Corona-Krise uns in den vergangenen gut zwei Jahren ziemlich aus der Bahn geworfen. Zwar scheint das Größte überstanden, aber niemand weiss genau, wie es im Herbst und im Winter weitergeht. Dann kam der Ukraine-Krieg. Wir alle waren schockiert, dass eine derartige Barbarei mitten in Europa möglich ist. Mittlerweile spüren wir, dass dies auch Auswirkungen auf uns und unser persönliches Leben haben wird. Es gibt keine Insel Schweiz und auch keine Insel Baselland. Die Energiekrise – das Thema füllt momentan die Medien – zeigt uns, dass wir immer mehr die Folgen des Klimawandels zu spüren bekommen. Zum Beispiel mit dem jetzigen Hitzesommer. Oder mit der Knappheit der Energiereserven. Da können wir auch in unserem Kanton aktiv werden und unseren Teil zur Lösung eines globalen Problems beitragen. Und so komme ich zur Rolle unseres Parlaments in diesen unsicheren Zeiten. In diesem Saal werden wir weiterhin Gesetze schmieden mit dem Ziel, allen gerecht zu werden. Zahlbare Krankenkassenprämien, erschwinglicher Wohnraum sind nur zwei Beispiele hierfür. Menschen mit mittlerem oder tiefem Einkommen, Menschen, die nicht auf der Sonnenseite des Lebens stehen, müssen unterstützt und von der Gesellschaft getragen werden. Auf der anderen Seite müssen wir auch der Wirtschaft Sorge tragen – damit sie möglichst

frei und unabhängig ihren Anteil an unseren Wohlstand leisten kann. Da haben der Kanton und das Parlament Handlungsmöglichkeiten. Nutzen wir sie, indem wir sozial und verantwortungsbewusst entscheiden. Wir sind eines der reichsten Länder dieser Welt mit einer sehr gut funktionierenden Infrastruktur. Im Vergleich zu anderen Ländern haben wir bessere Chancen, die aktuellen Herausforderungen zu meistern, wenn wir das politisch wollen.

Ich schliesse nicht aus, dass wir als Parlamentarierinnen und Parlamentarier stärker unter Beobachtung stehen als in gewöhnlichen Zeiten. Die Menschen erwarten im Rahmen des Möglichen Lösungen der Politik – und diese Erwartung sollten wir zu erfüllen versuchen. Das ist aber nur möglich, wenn wir eine Kultur pflegen, in der wir einander zuhören und gemeinsam nach Lösungen suchen. Das erfordert, dass man manchmal auch über den eigenen Schatten springt. Ich weiss: Gerade im Wahljahr ist das schwierig – und ich vertrete nicht die Ansicht, dass wir jetzt alle gleicher Meinung sein müssen. Wir müssen keine Schwingerfamilie sein. Ein zerstrittenes Parlament, in dem es weniger um die Sache, als um die bedingungslose Durchsetzung des eigenen Standpunkts geht, ist aber wahrscheinlich nicht das, was sich die Menschen jetzt wünschen. Ich freue mich aber auf rege und konstruktive Landratsdebatten mit Ergebnissen, welche der Bevölkerung dienen und unseren Kanton weiterbringen.

Rufen wir uns als Politikerinnen und Politiker immer wieder die Präambel der Bundesverfassung in Erinnerung: «...dass die Stärke des Volkes sich misst am Wohl der Schwachen». Aber auch der Humor und die Begeisterung sowie die Freude am Debattieren sollen nicht fehlen. Wir haben ja sehr viele wunderbare Beispiele von sehr talentierten und kreativen Kolleginnen und Kollegen im Rat. In diesem Sinne komme ich zum Schluss. Wie hat es der Reformator Martin Luther doch so schön auf den Punkt gebracht: «Ihr könnt predigen, was ihr wollt, aber predigt niemals über 40 Minuten.» Was ich hiermit problemlos einhalten kann. Ich möchte den Slogan aufnehmen, den wir vorher in der Kirche gehört haben: «Let's go on!» [Applaus]

– *Dank für ökumenische Besinnung*

Landratspräsidentin **Lucia Mikeler Knaack** (SP) dankt alt Landratspräsidentin Elisabeth Augstburger herzlich für die Organisation der schönen Besinnung in der Stadtkirche zu Beginn des Amtsjahrs.

– *Im Gedenken an Urs Wüthrich-Pelloli*

Mitten in den Sommerferien, am 18. Juli 2022, ist alt Regierungsrat Urs Wüthrich-Pelloli im 68. Lebensjahr gestorben. Inzwischen haben seine Familie, Freunde und auch viele politische Weggefährten von ihm Abschied genommen. Urs Wüthrich, der gebürtige Emmentaler, hat nach kaufmännischen und pflegerischen Ausbildungen über 20 Jahre lang als Zentralsekretär des VPOD gewirkt. Von 1995 bis 2003 war er Mitglied unseres Landrats, davon 6 Jahre lang als Präsident der SP-Fraktion. Im Juli 2003 hat er das Amt als Regierungsrat angetreten und 12 Jahre lang als Vorsteher die Bildungs-, Kultur- und Sportdirektion geleitet. Gerade in der Universitätspolitik hat er Pflöcke eingeschlagen, die noch heute halten, er hat sich mit Herzblut für die «Gute Schule Basel-land» eingesetzt, und auch die Kultur war ihm ein Herzensanliegen. Dreimal hat er den Regierungsrat für jeweils ein Jahr als Präsident angeführt. Auch nach dem Rücktritt 2015 hat er sich nicht ins Private zurückgezogen, sondern sich auf vielfältige Art fürs Gemeinwohl eingesetzt, zum Beispiel als engagierter Zentralpräsident der Naturfreunde Schweiz.

Durch den viel zu frühen Tod von Urs Wüthrich verlieren wir einen engagierten und beliebten Baselbieter, der sich auf verschiedenen Ebenen mit Leidenschaft für unseren Kanton eingesetzt hat. In Gedanken sind wir bei seiner Familie, und wir werden Urs Wüthrich ein ehrendes Andenken bewahren.

[Die Landratsmitglieder erheben sich für einen Moment des Schweigens.]

– *Rücktritt aus dem Landrat*

Landratspräsidentin **Lucia Mikeler Knaack** (SP) verliert ein Rücktrittsschreiben mit Datum vom 22. August 2022 und Wirkung per 1. September 2022:

*«Sehr geehrte Frau Landratspräsidentin, geschätzte Landrätinnen und Landräte
Für die vergangenen 11 Amtsjahre und das entgegengebrachte Vertrauen der Wählerinnen und Wählern meines Wahlbezirks, bedanke ich mich herzlich, war es für mich doch eine unglaublich spannende, herausfordernde, aber auch lehrreiche Zeit. Ich hatte das Privileg, mich mit Gesetzesvorlagen und Themen auseinanderzusetzen, mit welchen ich so in meinem Alltag nie in Berührung gekommen wäre, z.B. mit der Kantons- und der Spitalfusion beider Basel oder diversen Bildungsvorlagen – um nur einige von vielen zu nennen.
Dank des Austausches und der Diskussionen innerhalb verschiedener Kommissionen und Gremien durfte ich Themen kritisch hinterfragen, mitgestalten und im Landrat oder in der Öffentlichkeit vertreten. Die beginnende Bildungsreform im 2009 und die Umstrukturierung der ganzen Schullandschaft in den folgenden Jahren prägten mein politisches Amt nachhaltig, bewirkten die eingereichten Vorstösse in diesem Themenbereich und das Mitunterstützen einiger Initiativen massgebliche Veränderungen im Bildungsbereich. Daher blicke ich mit Genugtuung auf meine Arbeit im Landrat zurück.
Für die konstruktive und respektvolle Zusammenarbeit bedanke ich mich bei allen Mitgliedern der Regierung, beim Landrat, bei den Mitarbeitenden der Landeskanzlei und der Verwaltung.
Ein grosser Dank gebührt meiner Familie und meinen Freunden, die mich in dieser langen Zeit unterstützt haben und meine politischen Ansichten für das Wesentliche schärften.
In diesem Sinne hoffe ich, dass Ihr Euch weiterhin mit vollem Elan für die Anliegen der Baselbieter Bevölkerung einsetzt und für eine gesunde Entwicklung unseres Kantons sorgt.
Ab heute beginnt für mich ein neuer Lebensabschnitt – darauf freue ich mich.
Es war mir eine Ehre, ein Teil dieses Rates zu sein.
Hochachtungsvoll
Regina Werthmüller-Tschopp»*

Die Verabschiedung von Regina Werthmüller folgt am Ende der Sitzung.

– *Standesinitiative 2019/474*

Am 28. Mai 2020 hat der Landrat die Standesinitiative «Teilnahme an den Rats- und Kommissionssitzungen während des Mutterschaftsurlaubs» zuhanden des Bundesparlaments beschlossen. Und seitdem hat sich viel getan: Der Landrat hat mit seinem Anliegen offenbar offene Türen eingearbeitet. Gerade letzte Woche hat die Staatspolitische Kommission des Ständerats eine Vorlage für eine Gesetzesänderung in die Vernehmlassung geschickt. Damit soll das Erwerbersatzgesetz so geändert werden, dass der Anspruch auf Mutterschaftsentschädigung nicht mehr vorzeitig endet, wenn die Mutter als Ratsmitglied an Ratssitzungen von Parlamenten auf Bundes-, Kantons- oder Gemeindeebene teilnimmt. – Das sind erfreuliche Nachrichten aus Bundesbern!

– *FC Landrat*

Seit der letzten Landratssitzung hat der FC Landrat bereits wieder einige Einsätze hinter sich. Am 1. Juli ist unsere Mannschaft am Dreiländerturnier in Allschwil hinter der Stadtverwaltung von Mülhausen, den Kreiskickern Lörrach und dem FC Grossrat Basel-Stadt auf den 4. Platz gekommen. Sportlich ist das also keine Glanzleistung gewesen, aber das OK um Andreas Bammatter hat sich als erstklassiger Gastgeber erwiesen. Nächstes Jahr findet das Turnier dann in Mülhausen statt. Und vor knapp 2 Wochen, am 19./20. August 2022, hat in Lugano das diesjährige Eidgenössische

Parlamentarier-Fussballturnier stattgefunden. Der FC Landrat hat dank einem Unentschieden gegen den Mitfavoriten St. Gallen und dank zwei Siegen gegen Jura und Zug den Viertelfinal erreicht. Am Schluss hat der 8. Rang von 20 Teams herausgeschaut. Herzlichen Glückwunsch! [Applaus]

– *Parlamentarische Gruppe Kultur*

Am 12. September lädt die Parlamentarische Gruppe Kultur zu einer Besichtigung des Hafenseums Basel, das letzten Sommer nach einer längeren Umbauphase neu eröffnet wurde. Als «Einstieg» steht zudem ein Transfer per Rhy-Taxi von der Mittleren Brücke zum Museum an. Die Einladung wurde letzte Woche versandt. Anmeldungen sind noch bis diesen Sonntag möglich.

– *Parlamentarische Gruppe Sport*

Ebenfalls letzte Woche haben die Landrätinnen und Landräte die Einladung der Parlamentarischen Gruppe Sport zur diesjährigen Landrats-Wanderung erhalten. Sie führt am Samstag, 17. September, von Bretzwil nach Grellingen; mit einem Mittagessen im Eigenhof. Anmeldungen sind noch bis zum 10. September möglich.

– *Glückwünsche*

Landratspräsidentin **Lucia Mikeler Knaack** (SP) darf gleich mehreren Kolleginnen und Kollegen zu runden Geburtstagen seit der letzten Landratssitzung gratulieren: In ein neues Jahrzehnt gestartet sind Miriam Locher (am 6. Juli), Franz Meyer (am 7. August) und Andreas Dürr (am 25. August). Es gibt zudem heute ein Geburtstagskind, nämlich Tania Cucè, sie wird 33. Ihnen allen herzlichen Glückwunsch und alles Gute! [Applaus]

– *Entschuldigungen*

Ganzer Tag Andreas Bammatter, Dominique Erhart, Adil Koller, Sven Inäbnit, Bianca Maag-Streit, Balz Stückelberger, Christina Wicker

Begründung für die Abwesenheit der RR-Mitglieder:

Regierungspräsidentin Kathrin Schweizer ist ab 11.30 Uhr entschuldigt, weil sie an der KOKES (Konferenz für Kindes- und Erwachsenenschutz) teilnimmt.

– *Verabschiedung von Regina Werthmüller*

Landratspräsidentin **Lucia Mikeler Knaack** (SP) verabschiedet Regina Werthmüller aus dem Landrat mit folgenden Worten:

«Regina Werthmüller wurde 2011 für die Grünen in den Landrat gewählt. Während der Legislaturperiode 2011-2015 hat sie zuerst ein gutes Jahr lang der Bildungs-, Kultur- und Sportkommission angehört und danach knapp drei Jahre lang der Justiz- und Sicherheitskommission. Nach ihrer Wiederwahl 2015 ist sie dann zu einer neuen Fraktion gestossen, nämlich zur Fraktion der Grünliberale/Grüne-Unabhängige. Diese Fraktion hat sie 4 Jahre lang in der Volkswirtschafts- und Gesundheitskommission, in der Geschäftsprüfungskommission und in der IGPK UKBB vertreten. Nach ihrer zweiten Wiederwahl im Jahr 2019 hat Regina die letzten 4 Jahre dem Landrat als partei- und fraktionsloses Mitglied angehört.

Sie hat während ihrer Landratszeit 40 Vorstösse eingereicht. Nicht alle, aber sehr viele davon haben sich um schulische Themen gedreht, nicht zuletzt um die Form des Fremdsprachen-Unterrichts.

Daneben hat sie sich auch für die Anliegen des Sports eingesetzt; so ist sie jahrelang Präsidentin

der Parlamentarischen Gruppe Sport und der kantonalen Fachkommission für Sportfragen gewesen, auch beim FC Landrat hat sie mitgespielt, und an manch einem Landratsanlass hat sie ihre Ratskolleginnen und -kollegen mit kleinen Turn-Nummern zur Bewegung motiviert.

Nach über 11 Jahren im Kantonsparlament tritt Regina nun zurück, um sich anderen Aufgaben zuzuwenden. Wir danken ihr ganz herzlich für ihr beherztes Engagement für unseren Kanton und unseren Rat und wünschen Dir, Regina, für Deine Zukunft alles Gute!»

[Applaus; Übergabe eines Geschenks durch die Landratspräsidentin]

Regina Werthmüller (parteilos) ist es wichtig, einigen Leuten zu danken. Regierungsrat Isaac Reber dankt sie dafür, dass er sie in die Politik gebracht hat. Er war es, der sie damals angefragt hat, ob sie sich auf die Liste der Grünen setzen lassen möchte. Vielen Dank an die grüne Partei für vier Jahre Zusammenarbeit. Ein Dank geht auch an die glp, die sie als Parteilose in ihre Fraktion, die kleinste des Landrats, aufgenommen hat. Ein weiterer Dank geht an die Mitte, dass sie auf ihrer Liste mit der glp für die aktuelle Legislatur kandidieren durfte. Nun erhält die Mitte/glp-Fraktion ein neues Fraktionsmitglied und das ist richtig so. Vielen Dank!

Allen anderen Landrätinnen und Landräten vielen Dank für ihren Dienst an der Baselbieter Bevölkerung. Es ist nicht immer einfach, aber weiterhin wichtig, sich engagiert und mit Herzblut für den Kanton einzusetzen. *[Applaus]*

Landratspräsidentin **Lucia Mikeler Knaack** (SP) dankt allen Anwesenden und schliesst die Sitzung um 17.10 Uhr.
